

# Elena Oberholzer holte den Ostschweizer-Meister-Titel

**EISKUNSTLAUF** Elena Oberholzer sicherte sich den Ostschweizer-Meister-Titel mit einem ausdrucksstarken Heimauftritt in Rapperswil. Mit ihrer Interpretation der Kürmusik und ausgefeilter Lauftechnik schaffte sie es zur Ostschweizer Meisterin.

Die Läuferinnen des ECRJ sammelten sich nach wochenlangen Proben für das kräftezehrende Schaulaufen erneut und gaben ihr eisläuferisches Können nochmals zum Besten. Die Trainings für die Ostschweizer Meisterschaft waren hart, jedoch bissen sich alle durch, und die Leistung kann sich mit sieben Podestplätzen sehen lassen.

Mit einer einwandfreien Kür holte sich Frederike Schmidt den 2. Rang in der Klasse 7b Jüngere und somit den ersten Podestplatz des Tages für den Eislaufclub Rapperswil-Jona. Gleich dahinter positionierte sich Naomi Hollinger mit einer schönen Wechselschrittpirouette. Auch Lola Ackermann brachte mit dem 3. Rang in der Klasse 7a eine weitere Medaille für den ECRJ ein.

## Theatralische Interpretation

Noortje Eva-Thea Pellegrini eröffnete ihre Kür in der Klasse 6 Ältere mit einer schönen Pirouette und sicherte sich damit Bronze. Auch Marina Raifseis behauptete

sich in der Klasse 5 Ältere und erkämpfte sich den 3. Platz. Knapp dahinter platzierte sich Selina Keller. Bei den Jüngeren zeigte Fiona Schuhmacher die beste Performance der Kategorie und erreichte den guten 4. Rang. Severin Duss entschied bei den Herren den 4. Rang für sich. In der Klasse 4 Damen erreichte Giulia Bisanti den 5. Platz. Yaara Münger holte in ihrer Kategorie Klasse 3 Damen mit einer theatralischen Interpretation ihrer Kür und einigen guten Doppelsprüngen Silber.

Der Titel der diesjährigen Ostschweizer Meisterschaft ging an Elena Oberholzer. Die Rapperswil-Jonerin überzeugte die Preisrichter mit viel Ausdruck und technisch einwandfreien Pirouetten mit hohen Levels. Mit einer Kombination aus Doppelpaxel und Doppel-Toeloop eröffnete sie ihr Programm und baute es anschliessend mit einem Dreifach-Salchow aus. Ihre spritzige Präsentation der Kür begeisterte die Zuschauer auf den Tribünen der Diners-Club-Arena.



Elena Oberholzer bei der Siegerehrung zur Ostschweizer Meisterin.

zv9

## Spannende Rennen auf Mittlerwengi

**SKI ALPIN** Kürzlich führte der Skiclub die Kaltbrunner Ski- und Snowboardmeisterschaft in der Alp Mittlerwengi durch. Es starteten über 100 Teilnehmer.

Da das Rennen neu am Samstag durchgeführt wird, wurden sämtliche Vorbereitungen am Freitagnachmittag gemacht. Die Meisterschaft konnte mit knapp über 100 Teilnehmern bei wechselhaftem Wetter, aber guten Schneeverhältnissen durchgeführt werden. Rennleiter Roman Brunner entschied, das Rennen in einem Stück durchzuführen; so hatten alle Teilnehmer gute Sicht.

Den Auftakt machte wie üblich das Familienrennen, bei dem es gilt, den Kurs als Familie so schnell wie möglich zu bestreiten. Familie Josef Brunner (Kühneberg/Titelverteidiger) konnte sich vor der Familie Fredi Duft und der Familie Franz Hinder durchsetzen. Sie sicherten sich wiederum den Zinnbecher. Nach dem Familienrennen starteten die Einzelrennen der Kinder und anschliessend die Erwachsenen. In der jüngsten Kategorie konnten sich Julia Fäh und Marco Knöpfli durchsetzen, in der mittleren Kategorie siegten Rea Güntensperger und Philipp Duft. In der ältesten Kategorie der Jungs setzte sich Cédric Duft durch, bei den Mädchen wagte sich niemand an den Start. Bei den Snowboardern konnten sich Rianna Gmür und Gianni Thoma durchsetzen, bei den Snowboardern holte sich das Ehepaar Michaela und Kurt Brunner den Titel.

## Knapper Sieg

Im Kampf um die Krone des Kaltbrunner Meisters setzte sich bei den Damen die Titelverteidigerin Nicole Thoma durch. Bei den Herren fiel die Entscheidung etwas knapper aus, wobei am Schluss René Kälin die Nase knapp vorne hatte. Nach einem unfallfreien Tag fand das Rangverlesen am Nachmittag direkt vor der Mittlerwengihütte statt. Im Anschluss war jedermann eingeladen, die Après-Ski-Party an der Schneebahn zu geniessen. Ab 20 Uhr stieg die Skichilbi mit alpegrechtem Fondue und Schwyzerörgelklängen von den zwei extra angereisten Musikanten.

# Neuer Präsident für den Militärschützenverein

**RUFI-MASELTRANGEN** Im Mittelpunkt der 146. Hauptversammlung des ältesten Schützenvereins im Gaster stand die Wachablösung an der Spitze des Vorstandes. Rita Zahner übergab das Zepter an Beat Kühne. Sie wurde Ehrenpräsidentin.

15 Jahre lang stand die in der March aufgewachsene Rita Zahner, Hausfrau und Mutter von vier erwachsenen Kindern, dem Militärschützenverein Ruffi-Maseltrangen als souveräne und beliebte Präsidentin vor. Es waren teilweise turbulente, aber sehr aktive und sportlich erfolgreiche Jahre. Dreimal führte sie die Sektion an einem Eidgenössischen

zum Goldlorbeer in der höchsten Kategorie. In Aarau holte sich zudem die Gruppe Polytropic den Sieg im prestigeträchtigen Gruppenwettkampf. Dazu kam am St. Galler Kantonalen 2004 der Sieg im Sektionswettkampf sowie unter anderem ein Kantonalmeistertitel am GM-Final in Wil in den Kategorien Sport und Ordonnanz. Ihre Treffsicherheit mit dem Sturmgewehr untermauerte sie mit zehn Podestplätzen am internen Endschiessen sowie zahlreichen Titeln als Damensiegerin am Feldschiessen.

Mehrere Grossanlässe hat sie entscheidend mitgeprägt, so das Wirten an der Gewerbebeschau 2002 und an der Raiffeisenbank-Versammlung 2005. Zweimal hat

sie das Feldschiessen des Regionalverbandes organisiert, natürlich mit Unterstützung ihres Vorstandes und der A-Mitglieder, die immer voll und ganz zu ihrer Präsidentin standen. Wohl auch, weil sie sich nicht scheute, in vielen Bereichen immer mit gutem Beispiel voranzugehen. Vor einem Jahr hat sie zudem das Präsidium des Regionalschützenverbandes See-Gaster übernommen. Mit stehendem Applaus verdankten ihr die Mitglieder des MSV Ruffi-Maseltrangen ihre Verdienste und wählten sie als erste Frau zur Ehrenpräsidentin.

## Rotationen im Vorstand

Als Nachfolger wurde einstimmig der bisherige erste Schützenmeis-

ter Beat Kühne, Schänis, aus der bekannten Schützenfamilie Kühne in der Forsten Ruffi an die Spitze des Vereins gewählt.

Neu in den Vorstand berufen wurde Aktivschütze Alessandro Gazzoli. Der Vorstand setzt sich damit wie folgt zusammen: Beat Kühne, Schänis (Präsident); Peter Diethelm, Rüti (Aktuar); Anita Kühne-Zahner, Ruffi (Kassierin); Christian Giger, Ruffi (1. Schützenmeister); Alessandro Gazzoli, Schänis (2. Schützenmeister); Peter Jud, Schänis (JS-Leiter); Ivo Duft, Schänis (Munition/Chef GFS).

Revisoren sind Monica Tremp, Schänis, Kurt Zimmermann, Dorf, und Sepp Zahner, Kaltbrunn, als Ersatz.

Hans und Ivo Duft, Vater und Sohn, sorgten in den Jahresmeisterschaften mit den Sport- und Ordonnanzwaffen für einen viel beachteten Familientriumph.

## 10. Rang in Emmen

Den Titel in der Standmeisterschaft verteidigte Veteran Vinzenz Jud. Erfolge feierte Leiter Peter Jud mit seinen Junioren mit zahlreichen Einzeltiteln durch Manuel Duft, Adrian Egli und Pascal Schuppli. Letzterer konnte zusammen mit Nina und Manuel Duft zum zweiten Mal hintereinander am Schweizerischen Gruppenfinal in Emmen teilnehmen und erreichte unter den besten 30 Gruppen des Landes den schönen 10. Rang.

# Auch Raubvögel faszinieren

**UZNACH** Kürzlich fand im Restaurant Frohe Aussicht in Uznach die 24. Hauptversammlung des Storchvereins Uznach statt.

Präsident Bruno Bachmann sowie Peter Wachter und Kurt Senn als Betreuer berichteten an der Hauptversammlung des Storchvereins Uznach über das Brutjahr 2014. Die schönen Tage Anfang Jahr wurden von 35 Paaren genutzt, um ihren Horst für die nächsten Monate auszubessern. Bald begann ein emsiges Treiben im und um den Horst. Der Kälteeinbruch machte bei den Storcheltern wie bei den Betreuern jede Hoffnung zunichte. Schlussendlich konnten 34 Jungstörche beringt werden. Bei der Patenschaftsfeier erhielt jeder Jungstorch seinen eigenen Namen. Anfang Juli verliessen die ersten Jungstörche das Nest und erprobten die Selbstständigkeit. Ende August flogen die Jungstörche Richtung Süden. Da bei zwei besenderten Jungvögeln

der Sender nicht funktionierte, wurde nach schwierigen Szenen ein dritter Einsatz vorgenommen. Die Flugroute und das Verhalten kann über die Homepage des Storchvereins Uznach verfolgt werden. Gegenwärtig geniessen «Kupe» Ferien in Marseille.

Der Storchverein konnte sein Image aufpolieren in der Sendung «Donnschtig-Jass» in Uznach. Rund 15 verschiedene Organisationen und Schulen zeigten Interesse an den Störchen. Die freiwilligen Helfer übernahmen im Frühjahr und Herbst die Reinigungsarbeiten rund um die Horste, teilweise mit einem Dachdecker. Damit die Storchkolonien betrieben werden kann, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Die 400 Mitglieder, Gönner, Patenschaften und Korporationen setzen sich dafür ein, dass der Storch als Wappentier von Uznach erhalten bleibt. Seit der Vereinsgründung 1991 amtierten Annelies Hager und Ernst Friedrich jun. als Revisoren. Neu wur-

den als Revisoren Evi Glaus-Bachmann und Peter Kuster bestimmt.

## Verständnis für Raubvögel

Greifvögel üben seit jeher eine besondere Faszination auf den Menschen aus. Tierpräparator Erich Widmer führt eine Greifvogelstation in St. Gallenkappel. Er ist ein bestens ausgebildeter Falkner. Bei seiner packenden Präsentation zeigte er die Lebensweise der Greifvögel und die Jagdmethoden der Falkenarten und anverwandten Vögel. Der Vogelkenner konnte die Storchfreunde faszinieren. Die vielen Detailfragen aus der Zuhörerrunde beantwortete er brillant. Widmer wies darauf hin, dass viele Greifvögel im Linthgebiet beobachtet werden können. Sein gefiederter Begleiter sass über eine Stunde auf dem mit Lederhandschuh geschützten Arm des Falkners. Durch die intensive Beschäftigung mit den Tieren hat Widmer eine Bindung schaffen können, die ohne Druck oder Zwang funktioniert.

# Linedance an der FMG-HV

**JONA** Die Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) Jona hielt kürzlich ihre 115. Hauptversammlung ab. Gewählt wurden zwei neue Vorstandsfrauen.

168 Frauen, Mitglieder der FMG Jona, waren an der Jahresversammlung im katholischen Kirchgemeindehaus Jona anwesend. Zur Einstimmung spielte die fünfköpfige Formation Aliena & Band auf. Versiert und zügig führte dann Präsidentin Barbara Hediger durch den Abend. Die anstehenden Traktanden des geschäftlichen Teils waren wie jedes Jahr in ein Abendessen «eingebettet».

## Neue Vorstandsfrau gewählt

Diesmal galt es, zwei Vorstandsfrauen, die Aktuarin Claudia Lüönd und Andrea Blöchliger, nach vier Amtsjahren wiederzuwählen. Dem wurde einstimmig entsprochen. Und weiter: Nach zehn Jahren engagierter Arbeit im Vorstand der FMG trat Maria

Yanz zurück. Die Vorstandsfrau war seit 2004 für die Organisation und Reorganisation der Kinder- und Secondhandbörsen sowie auch für die Erstkommunionkleider der Pfarrei Jona zuständig. Mit einem fotografischen Rückblick und einem herzlichen Applaus wurde Maria Yanz für all ihre Dienste und ihr grosses Engagement gewürdigt. An ihre Stelle tritt neu Esther Briel in den Vorstand der FMG Jona. Die dreifache Mutter und Familienfrau ist in Männedorf aufgewachsen und lebt mit ihrer Familie in Jona. Sie war als Vereinsmitglied der FMG schon verschiedentlich im Bereich «Börse» im Einsatz und wird dieses Ressort nun von ihrer Vorgängerin übernehmen. Mit einem herzlichen Applaus wurde Esther Briel neu in den Vorstand gewählt.

## Gesunde Finanzen

Die von der Kassierin Gaby Büsler präsentierte Jahresrechnung 2014 und ebenso der Revisorinnenbericht wurden ohne Gegenstimme angenommen. Mit einem

Vereinsvermögen von über 118 000 Franken steht der Verein finanziell gut da und kann seinen vielfältigen Aufgaben gerecht werden. Die Jahresspenden an gemeinnützige Organisationen für Frauen und Mütter sind ein fester Bestandteil im Budget der FMG Jona. Aber auch in ein vielseitiges und ansprechendes Jahresprogramm für die Frauen wird investiert. Gemeinschaft, Freundschaft und Solidarität untereinander sollen hier gelebt und verwirklicht werden können, lautet die Devise der FMG-Frauen. Der Verein zählt aktuell 528 Mitglieder. 15 Neueintritten stehen im vergangenen Vereinsjahr 22 Austritte gegenüber.

2016 wird der Jahresbeitrag für Mitglieder von 25 auf 30 Franken erhöht werden. Dies haben die Frauen einstimmig gutgeheissen. Diese Erhöhung geht Hand in Hand mit der allgemeinen Beitragserhöhung von 2.40 Franken pro Vereinsmitglied an den Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF).